Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 18.10.2023

Bundesstraße wird später erneuert

Die Planungen für das Nahwärmenetz in Gollhofen müssen zuvor fertig werden – Pflasterauswahl getroffen

Lange lagen die Pflasterproben aus. Für die Dorferneuerung in Gollhofen soll nun das gleiche Pflaster wie in Gollachostheim verwendet werden. Foto: Gerhard Krämer

GOLLHOFEN – Eigentlich war bei der Dorferneuerung die Erneuerung der Bundesstraße 13 in der Ortsdurchfahrt von Gollhofen für 2024 geplant. Dass das nicht geschieht, darüber informierte Bürgermeister Heinrich Klein in der Ratssitzung.

Der Grund ist, wie Heinrich Klein gegenüber unserer Zeitung sagte, dass die Nahwärmenetzplanung nicht bis März 2024 abgeschlossen sein wird. Gerade sei man erst bei den Hausbesuchen von möglichen Interessenten. Erst danach könne der Förderantrag gestellt werden. Dies dauere bis ins dritte Quartal 2024, danach müsse man aber keine Bauarbeiten mehr anfangen.

Deswegen werde die Erneuerung der Ortsdurchfahrt auf 2025 verschoben. Die Kommunen hätten ja die Hausaufgabe, über ein kommunales Nahwärmenetz nachzudenken. Wenn dies nun eine Privatinitiative mache, sei dies umso besser. Deswegen wolle man dem nicht im Wege stehen.

Bauamt soll den Radweg erstellen

Ein Radweg zwischen Kreisverkehr und der Herrnberchtheimer Straße ist schon seit geraumer Zeit geplant. Abgesenkte Bordsteine wurden bereits geschaffen. Erstellt ihn die Gemeinde bei der Dorferneuerung, könnte er in wassergebundener Ausführung entstehen. Das Staatliche Bauamt würde den Radweg auch bauen, dann aber asphaltiert. Da fiel die Entscheidung im Ge-

meinderat leicht. Das Staatliche Bauamt darf den 125 Meter langen Weg bauen. „Das schont unsere Kasse", meinte Klein.

Auch die Pflasterauswahl für die Dorferneuerung in Gollhofen war rasch entschieden. Seit Wochen lagen Mustersteine nahe des Kettenbrunnes auf dem Parkplatz aus. Bei einem Ortstermin mit Bürgerinnen und Bürgern war die Wahl auf „Muschelkalk Nummer 2, scharfkantig" gefallen. Das sind die gleichen Steine, wie sie auch in Gollachostheim verwendet worden sind. Beim Ortstermin wurde laut Klein auch die künftige Einmündung des Pfortenwegs in die Bundesstraße festgelegt. Dazu hatte es Fahrversuche mit landwirtschaftlichem Gerät gegeben. Die Einmündung wird nun wegen der besseren Sichtweise möglichst nahe an das Kriegerdenkmal herangerückt. Dorthin soll auch die künftige Ampel gebaut werden.

Der Gemeinderat beschloss zudem, zwischen dem neuen Dorfplatz und dem Spielplatz in Gollachostheim einen Holzzaun zu errichten – mit Tor für den Weg und einer kleinen Tür sowie einer Pergola. Des Weiteren informierte Klein, dass es bei der Gollhöfer Kirchweih diesmal kein Karussell geben wird, sondern nur eine kleine Bahn.

Kein Domizil für Geflüchtete vor Ort

Über eine mögliche Unterbringung von Flüchtlingen diskutierte der Rat ebenfalls. In Gollhofen, so lautet das Ergebnis, gibt es keine Möglichkeit. Zudem sieht der Gemeinderat auch keine Chance, die Betreuung zu stemmen. „Es ist besser, wenn dies der Landkreis zentral macht", sagte Klein in der Sitzung des Gemeinderates. GERHARD KRÄMER